

Permakultur

Permakultur ist ein aus dem englischen Begriff „permanent (agri)culture“ abgeleitetes Kofferwort, übersetzt „dauerhafte Landwirtschaft“. Es handelt sich hierbei um ein Konzept für Landwirtschaft und Gartenbau, das darauf basiert, Ökosysteme und Kreisläufe in der Natur zu beobachten und nachzuahmen. Das Konzept entwarf in den 1970er Jahren der Australier Bill Mollison zusammen mit seinem Schüler David Holmgren. Permakultur hat sich von einer landwirtschaftlichen Gestaltungsmethode zu einer ökologischen Lebensphilosophie und einer weltweiten Graswurzelbewegung entwickelt. Holmgren beschreibt die Permakultur als eine Kultur der nachhaltigen Lebensweise und Landnutzung.

Stellt euch z.B. folgendes Szenario vor: In eurer Nachbarschaft wohnen viele verschiedene Menschen, aber die wenigsten kennen sich persönlich. Es gibt zwar Grünflächen, doch sie werden nicht genutzt und verwildern allmählich. Und ihr fragt euch: „Wie kann dieser Lebensraum lebendiger werden?“

Permakultur ist ein begeisterndes, mitreißendes Werkzeug, um die eigene Welt zu verändern und für Mensch und Natur dauerhaft Entfaltung zu ermöglichen. Das Wirken mit Permakultur beruht auf drei ethischen Grundsätzen: Sorge für die Erde, Sorge für die Menschen und begrenze den Konsum, um die Überschüsse fair zu verteilen. Außerdem nutzt die Permakultur die Natur als Inspirationsquelle und orientiert sich an ihren Mustern und Prozessen¹.

Um die eigene Nachbarschaft lebendiger zu gestalten ist der erste Schritt, alle an diesem Ort beteiligten Lebewesen und Dinge sowie die Verbindungen dazwischen in ihrem Wesen zu verstehen. Also, nix wie raus und beobachten! Wer sind die Menschen, was sind ihre Bedürfnisse und wo liegen ihre Fähigkeiten? Was wächst schon alles auf der Grünfläche und wo ist der Boden vielleicht noch ungeschützt? Peter möchte gerne gärtnern, hat aber keinen eigenen Garten. Claudia schneidet regelmäßig ihre Hecke und den Rasen und will das Grünzeug loswerden. Die Kinder von Familie Becker sind begeisterte Naturbeobachter, der nächste Wald ist aber zu weit weg. Als Permakultur-Gestalter versucht man nun, die verfügbaren Potenziale bestmöglich miteinander zu vernetzen, um Win-Win Situationen zu schaffen. Wie wäre es mit einem Grillfest auf der Grünfläche, zu dem auch die Stadtverwaltung eingeladen wird? Frau Müller könnte sie fragen, ob sie ein paar Blumen auf der Fläche pflanzen darf, um so den Stadtteil zu verschönern. Herr Schmitt könnte mit Haufen aus Totholz und Laub wertvolle Lebensräume für Igel und Insekten schaffen, die die Becker-Kinder dann beobachten können. Ein Gewinn für Tier, Mensch und Pflanze!

Permakultur hilft uns nicht nur in unserer eigenen Nachbarschaft, sondern auch zur Begrünung unserer Innenstädte, der Schaffung von resilienten Agro-Forst Systemen, der Verschönerung von Bauernhöfen und sogar bei der Optimierung von Vereinen und Unternehmen. Die Anwendungsfelder sind so vielfältig wie die Natur selbst!

(1) <https://www.permakultur.de/was-ist-permakultur>